

## Der Herr sieht, ruft und heilt



In der Heiligen Schrift ist einmal die Rede von einer kranken, verkrümmten Frau, die sich nicht gerade aufrichten konnte. Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und heilte sie durch sein Wort von ihrer Krankheit. Das kann auch heute geschehen. Es geht mir aber nicht vordergründig um natürliche Krankheiten. Sicherlich dürfen wir um Gesundheit beten; Gott hört diese Gebete. Es geht aber um die Krankheiten der Seele wie Lieblosigkeit und Unverständnis, Egoismus; dass man nur an sich denkt und keinen Blick hat für die Not des Nächsten; dass man

mutlos und hoffnungslos ist, eine falsche Sehensweise hat, man nur das Irdische sieht und die unsterbliche Seele vergisst. Da hilft kein menschlicher Arzt, aber Jesus Christus in seinen Boten kann Hilfe bereiten. Es ist mein Wunsch für die heutige Zeit, dass der Herr viele Krankheiten der Seele heilen möge: dass die Mutlosen wieder Mut bekommen, dass die, die lieblos sind, liebevoll werden, und solche, die immer auf das Natürliche sehen, sich um das Wohl ihrer Seele sorgen.

Das geschieht genau so wie damals bei dieser bereits erwähnten Frau. Der erste Schritt war: Jesus sah sie. Der zweite Schritt war, dass er sie zu sich rief, und sie zu ihm kam. Und dann heilte er sie durch sein Wort. So geht das auch mit den Krankheiten der Seele. Zunächst sieht der Herr uns. In der Heiligen Schrift heißt es: Der Herr sieht das Herz an. Er sieht nicht auf das Äußere, ob arm oder reich oder welche Hautfarbe, das spielt alles keine Rolle: Der Herr sieht alle. Dann ruft er uns in den Gottesdienst. Dort ruft er uns durch sein Wort und lässt uns sagen: Bleib doch nicht auf deinem Standpunkt stehen, sondern bewege dich auf mich zu! Dafür braucht man Glauben und Vertrauen in den Herrn. Binden wir also unseren Glauben an das Wort Gottes in der Predigt und schenken wir dem Herrn unser Vertrauen. Lasst uns immer den Ruf Gottes in seinem Wort hören! Der Herr ruft uns zudem in den Sakramenten. Wir feiern in jedem Gottesdienst Heiliges Abendmahl. Da ruft der Herr: Komm und lass dich stärken! Wir wollen diesen Ruf hören und die Gnade des Herrn von Herzen suchen und nicht abseits stehen bleiben. Der Herr ruft auch in den Amtsträgern. Wenn die Knechte Gottes uns ansprechen und uns einen Rat geben, dann wollen wir diesen befolgen. So kommen wir in die Nähe des Herrn. Wenn wir manche Not und mancherlei Sorgen erleben müssen, dann sehe ich darin ebenfalls einen Ruf Gottes. Der Herr ruft uns und sagt: Komm her, du Mühseliger und Beladener, und vertrau auf meine Hilfe, noch mehr als bisher! Alles, was wir durchleben müssen, hat einen vorherbestimmten Sinn. Das ist kein Zufall, sondern Lenkung und Zulassung Gottes. Aber es ist wichtig, dass wir den Ruf Gottes hören und verstehen.

Dann können wir frei von allen Krankheiten der Seele werden und gesunden durch das Wort des Herrn. Schon im irdischen Leben ist die Gesundheit unendlich viel wert, viel wichtiger als alles Geld und alle Schätze. Auch im Geistigen ist es so: Wenn unsere Seele gesund ist, dann herrscht Freude und wir können den Frieden Gottes auf uns ziehen. Es ist in unsere Hand gegeben, dass wir uns von allen Krankheiten der Seele befreien lassen.

Wir wollen den Ruf Gottes nicht überhören, dann können wir wahrhaftig geheilt werden, frei werden von seelischen Krankheiten. Das macht uns würdig auf den Tag des Herrn. Wohl dem, der sich vorbereitet hat: Das sind solche, die sich von den Krankheiten der Seele befreien ließen. An ihnen wird der Herr nicht vorübergehen, sondern er wird sie in Gnaden annehmen.